

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Lebensformen und Zeitverhältnisse im Umbruch	13
2.1 Abschied von alten Denkmodellen	13
2.2 Lebensstil als Analysekonzept	18
2.3 Zeit als thematischer Kern des Lebensstils	25
2.4 Der arbeitszeitpolitische Kontext der Flexibilisierung	36
2.5 Die Untersuchungsgruppe der »Zeitpioniere«	48
3. Flexible Arbeitszeiten – neue Perspektiven und alte Widerstände	57
3.1 Die Relevanz flexibler Arbeitszeiten für die Zeitpioniere	57
3.2 Die Beweggründe für die Flexibilisierung	60
3.3 Hindernisse bei der individuellen Durchsetzung flexibler Arbeitszeiten	66
3.4 Probleme mit flexiblen Arbeitszeiten im Betrieb . .	70
Intensivierung der Arbeit – Einschränkung von Kooperation und Kommunikation – Der neuralgi- sche Punkt: der Vorgesetzte – Erschwerter symboli- scher Leistungsnachweis	
4. Die Neubildung von Deutungsmustern – Engagement und Distanz	89
4.1 Das hohe Arbeitsengagement der Zeitpioniere	92
4.2 Die Distanzierung vom kulturellen Paradigma der Arbeitsgesellschaft	97
4.3 Konflikte im Betrieb durch unterschiedliche kulturelle Perspektiven	102
5. Das veränderte Verhältnis von Zeit und Geld	115
5.1 Die vertrackte Rolle des verringerten Einkommens	116
5.2 Die Umorganisation der Haushaltsführung	120
5.3 Die Distanzierung vom vorherrschenden Geld-Zeit-Diktat	127

5.4 Die Widerspenstigkeit eingefahrener Konsummuster	132
6. Die Zeitstrukturen des neuen Lebensstils	137
6.1 Die Umstrukturierung alltäglicher Zeitschemata	139
6.2 Die veränderten Zeiteinteilungspraktiken	145
Planen – Zeitgewinnungstechniken – Umdefinition von Pflichten – Unterlaufen gesellschaftlicher Zeitspitzen – Inszenieren von Eigenzeiten – Einrichten von Zeitpuffern	
6.3 Das Zeitverständnis der Zeitpioniere	154
Distanz gegenüber herrschenden Zeitkonventionen – Selbstverordnete Tempodiät – Betonung der Gegenwartserfahrung – Einbezug von Diskontinuität – Das reflexive Zeitbewußtsein	
6.4 Der gewonnene Zeitwohlstand	163
7. Der neue Lebensstil in seiner Dynamik	168
8. Ausblicke	177
Literatur	192